

Im Visier des Madsack-Konzerns



Harter Sparkurs gefährdet Arbeitsplätze und Qualität

►► unser-land-braucht-seine-zeitungen.de

Harter Sparkurs gefährdet Arbeitsplätze und Qualität

Trotz stabiler Millionengewinne der Ostsee-Zeitung will der Madsack-Konzern aus Hannover jede vierte Stelle in den Redaktionen zwischen Grevesmühlen und Usedom streichen.

Der Ostsee-Zeitung droht ein massiver Personalabbau – verordnet vom Mutterkonzern Madsack aus Hannover. Bei der größten Tageszeitung Mecklenburg-Vorpommerns (aktuelle Auflage: rund 143 000 Exemplare) soll jede vierte Stelle im journalistischen Bereich entfallen. Weitere Bereiche im Verlag dürften schon bald in den Fokus des Sparkonzepts „Madsack 2018“ geraten.

Die Redaktionen zwischen Grevesmühlen und Usedom müssten mit deutlich weniger Mitarbeitern auskommen. Selbst die Sekretariate – bisher oft erste Anlaufstelle für Leser und Kunden – sollen verschwinden.

Die Folgen: Weniger Zeit für die Recherche, Redigieren und den Kontakt mit dem Leser. Noch mehr Belastung für die verbleibenden Mitarbeiter, denn die müssen zusätzliche Aufgaben stemmen, um den digitalen Wandels zu bewältigen. Bislang hat die Ostsee-Zeitung diesen gut gemeistert. Das belegen die im Vergleich zu anderen Titeln geringen Auflagenverluste und die Bilanzen, die kontinuierlich Millionengewinne ausweisen.

Die Initiative

„Unser Land braucht seine Zeitungen. Qualität und Vielfalt sichern.“ ist eine Initiative der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), des Deutschen Journalistenverbandes Mecklenburg-Vorpommern (DJV) und des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Mehrere tausend Bürger haben das Anliegen bereits mit ihrer Unterschrift unterstützt.

Im Interesse von Mitarbeitern und Lesern protestieren die Gewerkschaften ver.di und DJV gegen den als „redaktionelle Neuaufstellung“ bemäntelten Sparkurs, der vom größten Madsack-Gesellschafter, der SPD-Medienholding ddvg, mitgetragen wird. Sie fordern:

- ▶ **Verzicht auf Entlassungen;**
- ▶ **Schutz bei Ausgliederungen;**
- ▶ **Mindestbesetzung, damit die Arbeit zu schaffen ist.**

Helfen Sie mit Ihrer Unterschrift*, die Presse in MV zu erhalten und unterstützen Sie die Forderungen der Initiative „Unser Land braucht seine Zeitungen. Qualität und Vielfalt sichern“:

- ▶ **Mecklenburg-Vorpommern als Medienstandort sichern.**
- ▶ **Arbeitsbedingungen durch Tarife gestalten.**
- ▶ **Transparenz über Besitz- und Beteiligungsverhältnisse herstellen.**
- ▶ **Demokratische Mitwirkungsrechte der Journalisten stärken.**

Name	Anschrift (Straße, PLZ, Ort)	Unterschrift

**Senden Sie die ausgefüllte Unterschriftenliste bitte an folgende Adresse:
DJV MV, Schusterstraße 3, 19055 Schwerin, Fax: 0385 5508389**

* Die Partner der Initiative beachten den Datenschutz. Alle Angaben werden nur im Rahmen der Initiative „Unser Land braucht seine Zeitungen. Qualität und Vielfalt sichern.“ verwendet. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.